

Fallbesprechungen erkenntnisreich und teambildend gestalten

Workshops für Teams, Gruppen und Organisationen des Sozialwesens

Konzept

In Fallbesprechungen denken Mitarbeitende über ihre Arbeit nach, erschliessen neue Sichtweisen, erkennen Verstrickungen und entdecken neue Handlungsmöglichkeiten. Der fachliche Austausch im Team und in der Organisation wird gefördert, vorhandene Ressourcen werden genutzt und Professionalität wird gestärkt. Fallbesprechungen dienen dazu, Qualität in Organisationen zu entwickeln.

In Workshops entwickeln Mitarbeitende unter fachlicher Leitung Verfahren, wie sie Fallbesprechungen möglichst effektiv und effizient durchführen.

Ziele

- Das Team, die Gruppe oder die Organisation verfügt über ein oder mehrere Verfahren, um produktive Fallbesprechungen durchzuführen.
- Das Verfahren ist eingeübt.

Vorgehen

- a. Auswerten der Erfahrungen mit Fallbesprechungen.
- b. Nutzen und Ziele von Fallbesprechungen erkennen.
- c. Reflexion der Bedingungen und Rahmenbedingungen vor Ort, der Interessen und Ressourcen.
- d. Verschiedene Verfahren und Arbeitsweisen kennenlernen und bewerten,
- e. passende Verfahren wählen und einüben.

Arbeitsweise

Erwachsenenbildnerische und supervisorische Arbeitsweisen kombiniere ich mit fachlichen Inputs zu verschiedenen Verfahren und Arbeitsweisen, deren Möglichkeiten und Grenzen, Stärken und Schwächen. Zeitbedarf: 8-18 Stunden (halbtag- oder tageweise).



Susanne Gerber — Beratung Bildung Forschung — Seidenweg 68 — 3012 Bern
sg@susanne-gerber.ch — www.susanne-gerber.ch

Fachliches Profil

Ich verfüge über einen fundierten Überblick und umfangreiche Erfahrung mit Fallbesprechungen.

Wissen und Erfahrung speisen sich aus

- langjähriger Tätigkeit als Supervisorin in Praxisorganisationen,
- der Praxis mit Fallbesprechungen im Rahmen der Ausbildungstätigkeit (Fallwerkstätten, Supervision),
- theoretischer Auseinandersetzung im Rahmen langjähriger Tätigkeit als Dozentin an Fachhochschulen (Theorie und Methoden),
- eigener Praxis als Sozialarbeiterin.

Publikation

Gerber Susanne (2019). *Supervision als kasuistischer Raum*. In: Holenstein Lea / Kunz Regula (Hrsg.). *Kasuistik in der Sozialen Arbeit. An Fällen lernen in Praxis und Hochschule*. Opladen: Budrich, S. 199-220

Honorar

Ich orientiere mich an den Ansätzen des Berufsverbandes für Coaching, Supervision und Organisationsberatung (bso).

Bitte nehmen Sie bei Interesse Kontakt auf. Nach einem ersten Gespräch erhalten Sie einen Vorschlag zum Vorgehen und eine unverbindliche Offerte.

überarbeitet im April 2022, Susanne Gerber